

Kleine Beiträge zur deutschen
WOCHENSCHAU-GESCHICHTE



Karl Stamm

**Kleine Beiträge zur deutschen
WOCHENSCHAU-
GESCHICHTE**

Mit einem Gespräch mit Kameramann
Klaus Brandes und dem Exposé eines
von Heinz Kuntze-Just geplanten
Wochenschau-Films

© VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN, Weimar 2005
www.vdg-weimar.de

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Angaben zu Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen.

Nicht immer sind alle Inhaber von Bildrechten zu ermitteln. Nachweislich bestehende Ansprüche bitten wir mitzuteilen.

Gestaltung und Satz: Anja Waldmann, VDG
Druck: VDG, Weimar

ISBN 3-89739-505-3

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

- 7 **Vorwort**
- 9 **„Das oberste Prinzip ist das saubere, ruhige Bild...“**
Zur Technik und Ästhetik der Wochenschauen aus
Hamburg ca. 1950–1970.
Ein Gespräch zwischen Klaus Brandes und Karl Stamm
- 49 **„In dieser Stunde...“**
Der Film einer Wochenschau
(Exposé: Entstehung einer Wochenschau. 1952)
- 61 **Karl Stamm: Zum Problem der „Authentizität“ in der
deutschen Kriegswochenschau (1986)**
- 77 **Karl Stamm: ‚Neue Deutsche Wochenschau‘:
Divergierende Aspekte des ‚Kalten Krieges‘ (1991)**
- 87 **Bibliographische Hinweise**

Vorwort

Das Kernstück dieses kleinen Bandes bildet mein Gespräch mit dem Hamburger Kameramann Klaus Brandes über ästhetische und technische Fragen seiner Arbeit bei der Hamburger Wochenschaufirma, die fast genau vor 50 Jahren begann. Ich freue mich sehr, dass ich in ihm einen Gesprächspartner gefunden habe, der Fragen dieser Art klar und anschaulich erläutern kann, denn nachlesen kann man derartiges für den Bereich der Wochenschauen in der Regel nur selten, wenn überhaupt. Dafür möchte ich Herrn Brandes meinen herzlichen Dank aussprechen.

7

Hiermit verbinden wollte ich die Publikation eines m. W. unveröffentlichten Exposés eines von Heinz Kuntze-Just geplanten Films über die Entstehung einer Wochenschau, das ich Frau Kuntze-Just-Lussmann verdanke. Es ist m. E. ein Zeitdokument, das viel von der Aufbruchstimmung der ersten Jahre der „Neuen Deutschen Wochenschau“, deren Chefredakteur Kuntze-Just war, wiedergibt. Wenn man den Vorspann vor der ersten Ausgabe der NDW vom 03.02.1950 kennt, wird man erahnen können, wie dieser Film ausgesehen hätte, wenn er verwirklicht worden wäre.

Schließlich möchte ich diesen kleinen Band dazu benutzen, zwei kurze Wochenschau-Arbeiten von mir, die bisher nur in englischer Übersetzung erschienen sind, in der Urfassung und ohne Zusätze für die angelsächsischen Leser/innen zu veröffentlichen. Das Motiv hierfür ist schlicht Bequemlichkeit, weil ich nun diesbezügliche Anfragen, die mich über die Jahre immer wieder erreicht haben, künftig durch die einfache Übersendung dieses Bändchens, in dem sich noch einige bibliographische Hinweise befinden, beantworten kann.

Frau Dr. Bettina Preiß vom Verlag VDG Weimar danke ich für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Bonn, den 13.10.2005

Karl Stamm

Bibliographische Hinweise

Weitere Arbeiten von Karl Stamm zur Geschichte der deutschen Wochenschauen:

Schriften:

Das „Erlebnis“ des Krieges in der Deutschen Wochenschau. Zur Ästhetisierung der Politik im „Dritten Reich“. In: Die Dekoration der Gewalt. Kunst und Medien im Faschismus. Hrsg. von Hinz / Mittig / Schäche / Schönberger. Gießen 1979. S. 115–122.

87

Die Entwicklung der Wochenschau in Deutschland: „Die Deutsche Wochenschau“ Nr. 753/8/1945. Begleitpublikation zur Filmedition G 152 des Instituts für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen 1979, 47 S. (Publ. Wiss. Film, Sekt. Gesch./Publiz., Ser. 4, Nr. 14/G 152, 1979).

Zur Darstellung „moderner“ Kunst in Wochenschauen der fünfziger Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. In: Von der Kino-Wochenschau zum aktuellen Fernsehen (Zweimal Deutschland seit 1945 im Film und Fernsehen. Bd. I). München 1983 (kommunikation audiovisuell. Beiträge aus der Hochschule für Fernsehen und Film München. Bd. 3). S. 91–107.

Panorama. Farbige Auslands-Filmpropaganda 1944/45. Mit einer Filmografie von Jeanpaul Goergen. In: Filmbblatt (CineGraph Babelsberg e.V.). 5.Jg., Nr. 12 – Winter 1999/2000. S. 30–37.

Ästhetisierung im Nationalsozialismus: Die Ufa-Tonwoche 451/1939 als Fallbeispiel. In: Die Moderne im Nationalsozialismus. Hrsg. von Volker Böhnigk und Joachim Stamp. Bonn: University Press (erscheint im Winter 2005/2006).

„Persönlichkeitsaufnahmen“ (Video-Interviews) für das Institut für den Wissenschaftlichen Film (IWF), Göttingen [heute: IWF Leibniz Institut für Wissen und Medien gGmbH]:

Walter Frenz über seine Tätigkeit als Kameramann 1932–1945 (1985). Edition G 217 des IWF (2004). 52 Minuten.

Horst Grund über seine Tätigkeit als Marine-Filmberichter im II. Weltkrieg (1988). Edition G 233 des IWF (1990). 37 Minuten.

Generell sei auf folgende Bibliographie zu deutschen Wochenschauen hingewiesen:

Auswahlbibliographie zum Thema deutsche Wochenschauen und Periodika, hrsg. für das Bundesarchiv von Friedrich P. Kahlenberg, zusammengestellt und bearbeitet von Karla Schröder [Berlin 1995]. Erhältlich beim Bundesarchiv-Filmarchiv, Fehrbelliner Platz 3, 10707 Berlin.